



Abend-

Zeitung.

278.

Dienstag, am 21. November 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Hell.)

Ältere Versuche zur Entdeckung einer Nordwest-Durchfahrt.

Die erste brittische Entdeckung-Expedition wurde im Jahr 1553 in der Absicht unternommen, um zwischen den nördlichen Ufern von Europa und Asien eine Durchfahrt nach Indien zu finden. Mit fast unbegrenztem Enthusiasmus interessirte sich die englische Nation für dieses Unternehmen. Die Entdeckungen, welche Spanien und Portugall gemacht, und die zum Erstaunen Aller neue Welten offen gelegt und die Mutterländer mit Gold überfüllt hatten, war ihnen noch im frischen Andenken und man versprach sich von der vorhabenden Unternehmung gleich glänzende Erfolge. Obgleich von der Regierung, besonders von dem regierenden Monarchen, Edward VI., begünstigt, ward diese Expedition jedoch einzig und allein auf Kosten einer Gesellschaft unternommen, die sich folgenden Namen gegeben: „Innung und Gesellschaft von Kaufleuten und Abentheurern zur Entdeckung von unbekanntem Weltgegenden, Ländern, Inseln und Plätzen.“ Sie werden als ehrbare Bürger von London, und als Leute voll großer Weisheit, welchen das Wohl ihres Vaterlandes am Herzen liege, beschrieben. Zu ihrem Vorhaben unterzeichneten sie 5000 Pf. Sterl., welche Summe zur Anschaffung von 3 Schiffen angelegt und in deren Bau alle Geschicklichkeit damaliger Schiffsbaukunst aufgewendet wurde. Sie

wurden nicht allein mit größter Sorgfalt zusammengefügt, kalfatert und getheert, sondern auch nach der Zeit, neuerer Erfindung auf dem Kiel mit dünnen Zinnblättern belegt, um diesen gegen die Insekten zu sichern. Mit Lebensmitteln wurden sie auf anderthalb Jahre versehen. Mancher wackere Capitain geizte nach dem Befehl über dieses Geschwader, welcher einem unter ihnen, dem Sir Hugh Willoughby zuerkannt wurde, ein Mann von hoher Abkunft und bewährter Tapferkeit, der durch seine edle und wie zum Befehlen geschaffene Gestalt einen neuen Glanz auf das Unternehmen zu werfen schien. Zum Zweiten im Commando ward Richard Chancellor ernannt, von dem gesagt wird, er sey ein hochgeschätzter und höchst einsichtsvoller Mann gewesen. Die Instructionen zu der Reise wurden von Sebastian Cabot, Gouverneur der Handelscompagnie, entworfen, der selbst mehrere wichtige Entdeckungen gemacht hatte und für den erfahrensten Seemann in ganz England galt. Am 10. Mai 1553 segelte das Geschwader die Themse hinunter, und als es Greenwich passirte, wo damals der Hof seinen Sitz hatte, strömte eine unzählige Masse Menschen herbei um es zu sehen und durch Hurrahrufen zu begrüßen. Die Hofleute und der vornehme Adel sahen dem Schauspiel aus den Fenstern zu, die Ufer und die Dächer der Häuser aber waren mit der Volksmasse wie übersät. Von allen Seiten hörte man Freudenschüsse und sah Lächer wehen;